

Presse

Zu ‚Buchstabenwalzer‘: aus der Neuen Zürcher Zeitung , Juli 2001:

„... Aus diesen ungereimten Versen...spricht die Wucht, mit der die Autorin Irène Speiser in ihrer Lyrik an die Sprache, an Worte, Klänge und Bedeutungen herangeht, aber auch die Gewalt und Erschütterung, die sie - seismographisch dichtend - dem Ich und dem Du von der Sprache antun lässt. ... Der Text "Verdichtung" und sein Pendant "Entflechtung" sind poetologische Äusserungen zu einer Lyrik, die tatsächlich einem Sprachtanz gleichkommt - selten festen Boden berührend wirbeln da Wortklänge und Sinngehalte umeinander, wiegen dazwischen sacht, stolpern zuweilen auch mal, und walzen dann wieder unbändig los. Ungemein dicht ist diese Dichtung, ungewiss und schwierig, aber nie bleischwer...“.

www.irenespeiser.ch